



GETTY IMAGES, JULIA GODDARD/die posaune

Niederländische Wahlen zeigen politisches Unbehagen

- Richard Palmer
- [30.10.2025](#)

Die Niederlande steuern nach der gestrigen Wahl auf eine Viererkoalition aus Linken und Rechten zu. Die Anti-Migrationspartei PVV von Geert Wilders verlor 11 Sitze und damit knapp den ersten Platz. Sie wird mit ziemlicher Sicherheit aus der nächsten Koalitionsregierung herausgehalten werden.

Stattdessen wird der Gewinner von D66 den Vorsitz übernehmen. Die logischste Koalition besteht aus:

- D66, eine liberale Partei, die sich für die EU und den Umweltschutz einsetzt und bei dieser Wahl eine leicht migrationsfeindliche Haltung eingenommen hat
- VVD, die einst die wichtigste Partei der Rechten war; denken Sie an die Nie-Trump-Republikaner
- GL/PvdA, ein Bündnis zwischen der „Grünen Linken“ und der Labour-Bewegung
- CDA (Christlich-Demokratischer Appell), eine christliche Mitte-Rechts-Partei

Die Koalition wird über eine starke Mehrheit verfügen, und ohne den umstrittenen Wilders wird es wahrscheinlich weniger als sechs Monate dauern, eine Regierung zu bilden. Aber das ist kaum eine Grundlage für eine starke, entschlossene Führung.

Dies ist ein weiteres Beispiel für eine Krankheit, für die Europa seit 2008 kein Heilmittel gefunden hat. Achten Sie darauf, dass die Führungskrise zu einem [zum Aufstieg eines starken deutschen Führers führen wird](#).